

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it



Oktober 2021

I.P. - Supplemento al nr. 33-34 del 14/10/2021 der Vinschger – settimanale – Poste Italiane S.p.a. – Spedizione in Abbonamento Postale – D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, CNS/BZ



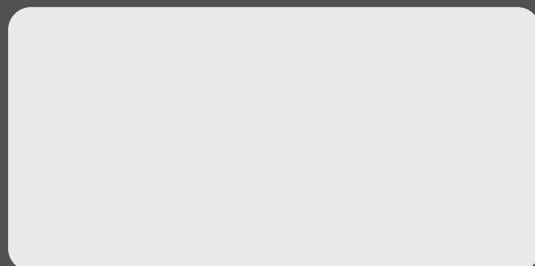
So wichtig sind unsere Fraktionen:
Alles zur Wahl am 31. Oktober

15

StartUp Latsch:
Unterstützung für
neue Betriebe

16

Kulturdorf Latsch:
Minnesänger Hans der
Sager wird restauriert





GEMEINDE SCHNAPPSCHUSS

Die letzten Wochen standen ganz im Zeichen des Apfels



Bürgermeister
Mauro Dalla Barba

Werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Latsch!

Mittlerweile bin ich zusammen mit den gewählten Ratsmitgliedern schon ein Jahr als Bürgermeister im Amt! Viele Projekte haben wir schon begonnen, kleinere konnten bereits abgeschlossen werden, zahlreiche stehen jedoch noch auf unserer To-Do-Liste. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeiter*innen der Gemeinde sowie bei den Gemeinderats- und Ausschussmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Wir werden uns weiterhin bemühen eine bürgernahe und effiziente Gemeindepolitik zu gewährleisten.

Am 31.10.21 finden die Fraktionswahlen in Latsch, Morter und Tarsch statt. Aktiv und passiv wahlberechtigt sind alle ansässigen Bürger, die in den Wählerlisten für die Gemeinderatswahlen eingetragen sind. Die Fraktionsverwaltungen haben eine unverzichtbare Rolle bei der Stärkung des ländlichen Raumes. Ich möchte mich bei den Fraktions-

vorstehern Andreas Weitgruber, Christian Stricker und Ernst Sachalber sowie ihren Ausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit in der vergangenen Amtsperiode bedanken. Ich wünsche den Kandidaten alles Gute für die anstehende Wahl und hoffe auf eure zahlreiche Teilnahme - nur wehr wählt, bestimmt mit!

Die Verwendung und Sanierung alter Bausubstanzen ist eine große Aufwertung der Ortskerne. Deshalb freut es mich sehr, dass nun endlich die provisorische Zuweisung für das „Steckerhaus“ in Tarsch (Buschen-Platz) an drei Bewerber aus Tarsch gemacht werden konnte. In Kürze wird mit der konkreten Projektierung zur Wiedergewinnung begonnen.

Bedanken möchte ich mich bei Herrn Herbert Schwarz aus Tarsch, der ehrenamtlich die Führung des Vereinshauses Sigmund Angerer in Tarsch übernimmt. Maria Stecher wird ihm als Verwalterin zur Seite stehen. Ich bedanke mich bei beiden für ihre Bereitschaft und Mithilfe und wünsche eine gute Arbeit.

Draußen wird es kalt, drinnen wird es Zeit zu heizen. Die Luftqualität, Gesundheit und damit zusammenhängende Lebensqualität geht uns alle an. Ich ersuche alle Bürger, durch die Kombination von richtigem Heizmaterial, funktionstüchtigen Anlagen und passender Heiztechnik effizient zu heizen. Bei wiederkehrenden oder groben Verstößen gegen die Kehrordnung sind wir - zum Wohle der Bevölkerung - leider gezwungen Maßnahmen zu setzen und im Härtefall auch Strafen zu verhängen.

Die Belebung der Ortszentren liegt dem Gemeinderat und mir sehr am Herzen. Mit Gemeinderatsbeschluss wurde das Projekt „Start Up Latsch“ genehmigt, womit wir als Gemeinde aktiv unseren Beitrag hierfür leisten können. Alle Details sind in dieser Ausgabe des InfoForum genau erklärt. Es würde mich freuen, interessierte Bürger mit innovativen und einzigartigen Ideen zu finden.

*In wünsche allen eine gute Zeit,
euer Bürgermeister
Mauro Dalla Barba*

GEM2GO
ENTDECKE DEINE GEMEINDE LATSCH!

DIE GEMEINDE LATSCH IN EINER APP!

ALLES AUF EINEN BLICK!

GRATIS-APP
GLEICH HERUNTERLADEN

HERUNTERLADEN

QR Code

Wir wählen unsere Fraktionsvertreter

Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsgüter, kurz Eigenverwaltung B.N.R., nennen sich jene öffentlichen Körperschaften, „welche die Gemeinnutzungsgüter im Eigentum der Fraktionen oder Gemeinden verwalten“, beschreibt es die Südtiroler Landesverwaltung. Die Gemeinnutzungsgüter im Eigentum der Fraktionen oder Gemeinden bestehen meist aus Wäldern, Weiden und Almen. Alle fünf Jahre werden Ausschuss und Präsident, auch einfach Fraktionsvorsteher genannt, gewählt. Auch in der Gemeinde Latsch ist es am Sonntag, 31. Oktober, wieder soweit. Gewählt wird im Hauptort Latsch sowie in den Fraktionen Morter und Tarsch. In Goldrain war es bereits vor zwei Jahren zu Neuwahlen gekommen.

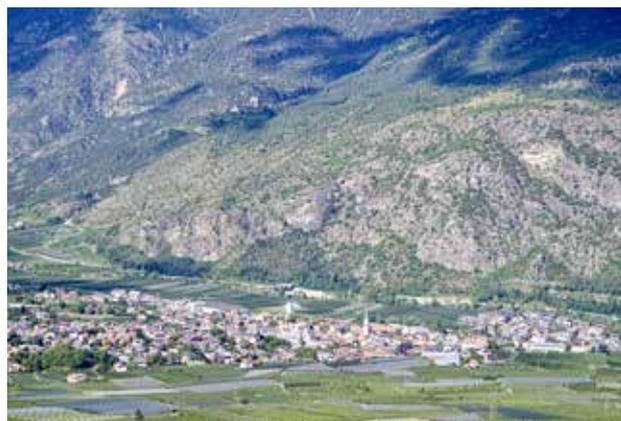
So funktioniert die Wahl

Neben den amtierenden Fraktionsvorstehern gibt es einige Kandidaten, die von den Fraktionen selbst vorgeschlagen werden. Gewählt werden können aber alle Bürgerinnen und Bürger. Jene, welche die meisten Stimmen erhalten, bilden dann den fünfköpfigen Ausschuss. Der Ausschuss wählt seinen Präsidenten, den Fraktionsvorsteher. Hierfür stellt sich freilich meist jene Person, welche die meisten Stimmen erhalten hat, zur Verfügung.

Wählen können alle in den Fraktionen ansässigen volljährigen Bürger, die in die jeweiligen Wählerlisten für die Gemeinderatswahlen eingetragen sind. Die Wahllokale sind von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Jeder Wähler kann bis zu zwei Vorzugsstimmen



In Latsch ist Andreas Weitgruber amtierender Fraktionsvorsteher.



abgeben. Das Wählerverzeichnis ist während der zehn Tage vor der Wahl in der Gemeinde einsehbar.

Hier wird gewählt

Die Wahlen finden in folgende Räumlichkeiten statt:

- **Fraktion Latsch:** Rathaus Eingangshalle, Hauptplatz 6;
- **Fraktion Tarsch:** Jugendraum im Widum, Obermühlweg 1;
- **Fraktion Morter:** Kulturhaus Morter, Mühlweg 33;

Das ist die Situation in den einzelnen Fraktionen

Latsch

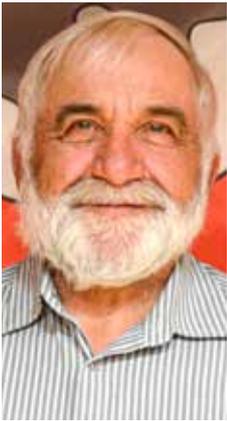
Im Hauptort Latsch hat Andreas Weitgruber seit 2011 die Funktion des Fraktionsvorstehers inne. Vor allem der Wald mache derzeit zu schaffen. „Unwetter und Schneedruck sorgten für große Probleme, das Sturmtief Vaia hat uns hart getroffen“, so Weit-

gruber. Ein weiteres Problem sei der Borkenkäfer. „Das ist das nächste was auf uns zukommt“. Das Holz sei oft wertlos. In Sachen Forstwirtschaft habe es somit starke Verluste gegeben. Nur durch die Beiträge für die Holzgewinnung sei man überhaupt in der Lage gewesen, die Aufräumarbeiten nach Vaia durchzuführen.

Gebe es normalerweise viel Waldwirtschaft, habe die Fraktion in den vergangenen Jahren und derzeit hier wirtschaftliche Einbußen hinnehmen müssen. Große Sprünge mache man somit selbst im Hauptort nicht. Immerhin könne man mit sechs Hektar Apfelwiesen arbeiten und hieraus Einnahmen generieren. Aber auch Investitionen fließen zurück in den Obstbau. Zudem sind gleich drei Almen im Besitz der Fraktion Latsch. Neben der Latscher Alm auch die Pfistrad Alm und die Bärengrüblalm im Passeiertal. Einnahmen gebe es hier wenig, vor allem seien Investitionen zu tätigen. Insbesondere durch EU-Beiträge könne in die Almwirtschaft investiert werden. 2015 wurde die Latscher Alm durch Abbruch und Neubau saniert. Und damit ein wertvolles Kulturgut erhalten. Das wohl wichtigste Projekt in der bisherigen Amtsperiode von Andreas Weitgruber. Zudem standen und stehen Wegesanierungen und Instandhaltungen auf dem Programm. So mussten etwa 900 Quadratmeter Schindeldächer, wie auch auf Töbrunn und bei der Bärengrüblalm in Passeier, saniert werden. Ein weiteres Projekt, wo der Spielball bereits seit drei Jahren beim Land liegt, ist die



In Morter fungiert Christian Stricker als Präsident der Eigenverwaltung B.N.R.



In Tarsch hat Ernst Sachs das Amt seit über 35 Jahren inne.

Materialseilbahn bei den Passeierer Almen von Pfistrad zur Bärengrube. Ein großes Anliegen seien derzeit die Unterkünfte für Erntehelfer. „Früher hatten wir diese unter dem Stadion des Sportvereins. Mit dem Umbau ist dies Geschichte. Die Gemeinde hat uns versprochen, hier eine Lösung zu suchen“, so Weitgruber. Mit einer neuen Wohnbauzone in den „Auen“ solle auch ein Gebäude für Erntehelfer, aber auch für Forstarbeiter die es immer wieder zur Aushilfe braucht, entstehen. Derzeit seien 12 Klauber in Pensionen untergebracht.

Morter

In Morter fungiert Christian „Didi“ Stricker seit mittlerweile zehn Jahren als Präsident der Eigenverwaltung. Er würde das Amt abgeben, da er in seiner Funktion als Gemeindefereferent bzw. Vize-Bürgermeister freilich alle Hände voll zu tun hat in der Gemeindeverwaltung. „Mit der Doppelfunktion ist es schwierig“, so Stricker. Sollte er aber wiederum die Stimmenmehrheit bekommen, wür-

de er sich wohl doch zur Verfügung stellen. „Wir haben aber mehrere attraktive Kandidaten“, erklärt Stricker. Nachdem Steve Trenkwalder und Stefan Tanner für den Verwaltungsausschuss nicht mehr zur Verfügung stehen, kandidieren Manuel Haringer, Markus Müller, Fabian Platzgummer und Markus Götsch. Haringer und Platzgummer sind erstmals mit dabei. Generell sei es in Morter schwierig, was Fraktionsangelegenheiten betrifft. „Wir haben wenig Geld und müssen schauen zu überleben“, sagt Stricker. Unter anderem gelte es Waldwege und Almenwege instand zu halten. Wenn möglich kümmert man sich um den Holzschlag. Große Einnahmequellen gibt es für die Fraktion aber keine. „Wir haben keine Landwirtschaft und keine Almwirtschaft, nur die Holzwirtschaft. Und hierbei ist das Holz nicht gerade von guter Qualität“, erklärt Stricker. Vor rund sechs Jahren habe man das Wetterkreuz und den Platz rundherum hergerichtet, „große Sprünge machen wir sonst aber keine“, so der Morterer.

Tarsch

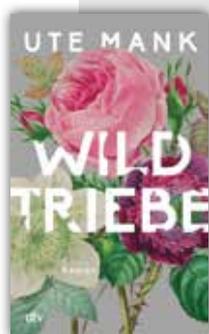
Er ist der älteste im Bunde was das Amt des Fraktionsvorstehers angeht: Ernst Sachs ist in Tarsch schon seit mittlerweile 35 Jahren als Präsident der Eigenverwaltung aktiv. Er wird sich auch nochmals zur Verfügung stellen. „Jedoch wäre es schön, wenn sich mehr jüngere Personen mittelfristig in den Ausschuss einbringen“, erklärt er gegenüber dem InfoForum. In Tarsch tue sich zwar immer einiges, aber die finanziellen Mittel sind begrenzt. Obstwiesen besitzt die Fraktion nur in geringerem Ausmaß und die Holzwirtschaft wirft nicht viel ab. Immerhin verwaltet die Fraktion zwei Almen. Neben der Tarscher Alm gehört nämlich auch die Kuppelwieser Alm den Tarschern. Zwar befindet sich diese in der Kastralgemeinde St. Walburg im Ultental, das Fraktionsgebiet gehört hier aber Tarsch. Auch viel Forstwirtschaft gibt es in der Tarscher Fraktion. Freilich, wo viel Wald, da viel Holz. Aber: „Vaia hat gewütet, und die Winter waren hart“, blickt Sachs auf die vergangenen Jahre zurück. So fiel viel Brennholz an, was wenig lukrativ ist. In den vergangenen Jahren wurde ins eigene Inventar investiert. Einige kleinere Sachen wurden demnach bei der Tarscher Alm gemacht. Aber große Sprünge könne auch die Fraktion Tarsch nicht machen. Im Vorfeld der Wahlen hätte in Tarsch eine Bürgerversammlung stattfinden sollen, die aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht über die Bühne gehen kann, wie Sachs bedauert.

Michael Andres

DIE KANDIDATEN		
Latsch	Morter	Tarsch
Stefan Nagl	Manuel Haringer	Herbert Schwarz
Philipp Linser	Markus Müller	Martin Stecher
Matthias Stecher	Fabian Platzgummer	Heinrich Pirhofer
Hermann Kerschbaumer Raffener	Markus Götsch	Karin Pirhofer
Andreas Weitgruber	Christian „Didi“ Stricker	Florian Pichler
		Fabian Greis
		Ernst Sachs

Buchtipp

**Ute Mank
Wildtriebe**



Für die alte Großbäuerin Lisbeth gibt es nichts Wichtigeres als den Hof, sein Erhalt ist ihr Lebenssinn. Nie hat sie die damit verbundenen Pflichten hinterfragt. Doch mit Schwiegertochter Marlies kommt eine neue Frau ins

Haus, die keineswegs klaglos und ohne eigene Wünsche das Leben einer Bäuerin führen will. Das Kaufhaus in der nächsten Stadt wird für Marlies zum Sehnsuchtsort im Wirtschaftswunderdeutschland, arbeiten möchte sie dort, einen Jagd- und Traktorführerschein machen, das Leben soll doch mehr zu bieten haben.

Die beiden Frauen tragen fortan stille Kämpfe aus, um Haushaltsführung, um Kindererziehung. Doch eigentlich werden viel größere Dinge verhandelt: Lebensmodelle, Vorstellungen vom Frausein, vom Muttersein. Und doch ist da ein verbindendes Element: Marlies' Tochter Joanna, die ihren ganz eigenen Weg geht und nach dem Abitur nach Uganda aufbricht ... Eine authentische, gut beobachtete Familiengeschichte in einer sich wandelnden Welt! Lesenswert!

Infos aus der Bibliothek



„Little People, Big Dreams“

Bibliothek Latsch Sommerlesepreis

Erfreulicherweise haben in Latsch sehr viele Grundschüler am Sommerlesepreis teilgenommen.

Alle fleißigen Teilnehmer:innen erhalten einen Preis, der ab dem 30. Oktober in der Bibliothek abgeholt werden kann!

Bibliothek Latsch, Goldrain und Tarsch

„Little People, Big Dreams“, so heißt eine Biografien-Reihe großer Persönlichkeiten. All diese Bücher erzählen beeindruckende Lebensgeschichten unterschiedlicher Menschen, von denen jeder einzelne etwas ganz Besonderes erreicht hat. Dabei begann alles, als sie noch klein waren: mit großen Träumen. Gedacht sind diese Bücher für Kinder,

aber sie begeistern auch Erwachsene. Und sie vermitteln dass es nicht nur darum geht, sich selbst zu akzeptieren und die eigenen Zukunftsträume zu verwirklichen, sondern darüber hinaus, auch andere so anzunehmen, wie sie sind.

Bibliothek Goldrain - Die Winteröffnungszeiten wurden geändert:

Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	17.00 - 19.30 Uhr
Samstag	09.30 - 11.00 Uhr



MARKTGEMEINDE LATSCH

Öffentlicher Wettbewerb nach Titel
und Prüfung zur unbefristeten Besetzung von einer Stelle als

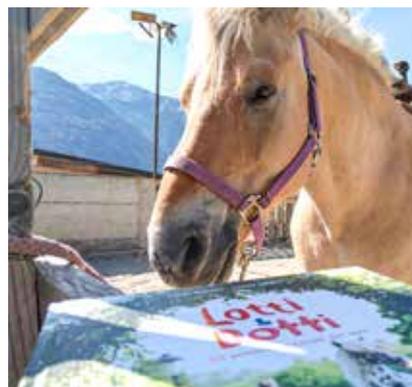
BÜROGEHILFE/IN mit Ausbildung Bibliotheksleiter LG Nr. 41/1983
IV. FE (Teilzeit 50% - 19 Wochenstunden)

Einreichfrist der Gesuche: 22.11.2021 - 12 Uhr

Für Info Tel. 0473 424 926 oder www.gemeinde.latsch.bz.it



Bibliothek Goldrain: Pferdeggeschichten - Pferde erleben



Gemeinsam mit dem Korngütlhof in Goldrain organisierte die Bibliothek einige Nachmittage zum Thema „Pferdeggeschichten - Pferde erleben“. Die Veranstaltung war für Kinder im Kindergartenalter. Zunächst lauschten sie

aufmerksam der vorgelesenen Pferdeggeschichte von Lotti & Dotti. Anschließend kamen sie direkt in Kontakt mit den Tieren. Als erstes durften sie die Pferde pflegen, danach wurde auf ihnen geritten. Für einige Kinder war es ein

besonderes Erlebnis, das sie das erste Mal mit Pferden in Berührung kamen. Die Veranstaltungen fanden bei Groß und Klein einen guten Anklang. Die Bibliothek Goldrain bedankt sich bei Gabi für die gute Zusammenarbeit.

Die vier Dompfplouderer



Hobs eis zwoa überhaupt
dia Formulare zur
Wohlfühlgemeinde Latsch
ausgefüllt und ogebm?

Um mi "wohlfühlen" brauch
i lei inzwischen an gemiatlichen
Ratscher aufn Bankl vour
mein Haus und ban Wattn
a guats Glasl Wein!

Theaterwerkstatt Latsch

Die Theaterwerkstatt fand vom 30. August bis zum 3. September im Cultur Forum in Latsch statt. Daran nahmen 13 Kinder im Alter von 8-14 Jahren teil. Organisiert wurde dieses Projekt von der Volksbühne Latsch in Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogin Ruth Kofler. In diesen fünf Tagen haben wir einiges gelernt, hatten aber auch jede Menge Spaß. Wir konnten in die Welt des Theaters eintauchen und alles hinter den Kulissen kennenlernen. Das Highlight der Woche war der Besuch des Theaterfundus, dort konnten wir uns verkleiden und somit in verschiedene Rollen schlüpfen. Der krönende Abschluss war das selbstgestaltete Theater, das wir unseren Familien am Ende präsentierten.

von Inga Weiss



Bei der Abschlussaufführung stellten uns die Kinder mit viel Elan und großer Freude ihre schönsten Sommererlebnisse dar.

Theaterpädagogin Ruth wählte dieses Motto für die Theaterwerkstatt und ließ die Kinder das Erlebte aus dem Sommer in Form von kurzen Texten

und durch Darstellung einzelner Szenenbildern auf die Bühne bringen. Wir möchten uns bei der Raiffeisenkasse Latsch für die finanzielle Unterstützung bedanken, wodurch wir diesen Workshop anbieten konnten.

Volksbühne Latsch



Langjährige Mitarbeiterin der Raiffeisenkasse Latsch wird verabschiedet

Nach über 41 Jahren als Mitarbeiterin in der Raiffeisenkasse Latsch tritt Gabriella Costanzo ihren wohlverdienten Ruhestand an. Die langjährige Servicemitarbeiterin und Kreditsachbearbeiterin war Ansprechpartnerin für Mitglieder und Kunden in den verschiedensten Bereichen des Bankgeschäftes.

Frau Costanzo hat die Herausforderungen, die im Laufe der Jahre angefallen sind, mit viel Ehrgeiz angenommen und stets gut gemeistert. Nun verlässt sie mit einem weinenden und einem lachenden Auge ihren Arbeitsplatz,



Gabriella Costanzo

so Costanzo bei ihrer Abschiedsrede anlässlich einer kleinen Feier mit den Mitarbeitern und Verwaltungsräten in Latsch.

Der Obmann Adalbert Linser, der Geschäftsführer Karl-Heinz Tscholl und der Präsident des Aufsichtsrates Roman Gabl bedankten sich bei „Gabi“ für ihren vorbildlichen Einsatz in den zurückliegenden Jahren zum Wohle der Mitglieder und Kunden. Der Verwaltungsrat und die Mitarbeiter wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Glück und Zufriedenheit.

Treffpunkt LATSCH



KIWISPORTS
TREKKING CLIMBING RUNNING OUTDOOR

**SPORTBEKLEIDUNG
& SCHUHE IM**

Das neue Biofachgeschäft in Latsch!

frisches BIO Obst und Gemüse
verschiedenste BIO Produkte
lokale Spezialitäten

wöchentlich

NEUE ANGEBOTE

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 08.00-12.30 & 15.00-18.30 Uhr
Sa: 08.00-12.30 Uhr

Latsch, Hauptstraße 40
Mobil: 345 33 14 771

@mariasbioecke

*Blumen sprechen,
wenn Worte fehlen*

Gartnerei Rinner
GARDEN & FLORAL DESIGN

Planung | Gestaltung | Neuanlagen | Teichanlagen
Bewässerungsanlagen | Dachbegrünungen

Gartnerei Rinner | Latsch | Tel. 0473 623213 | gaertnerei-rinner.it

1470 - 1071
FINO AL | BIS ZU

-30%

SU MAKE-UP E CURA VISO
AUF MAKE-UP UND GESICHTSPFLEGE

DAS BESTE FÜR MEINE SCHÖNHEIT.

HERILU - LATSCH, HAUPTSTRASSE 11

dm
QUI LO SONO
QUI COMPRO

Mit Raiffeisen Geld in Echtzeit versenden und empfangen

Seit Kurzem können alle Kunden der Raiffeisenkassen diesen innovativen Sofortzahlungsdienst über Online Banking sowie der Raiffeisen App nutzen. Bei der Echtzeitüberweisung handelt es sich um eine Überweisungsart, bei der das Geld dem Begünstigten innerhalb von wenigen Sekunden, rund um die Uhr gutgeschrieben wird. Im Unterschied zur Standardüberweisung wird dabei das Geld zwischen den Ban-



Blitzschnell Geld überweisen und empfangen mit der neuen Echtzeitüberweisung.

ken sofort übertragen. Zudem erhalten der Auftraggeber sowie der Begünstigte unverzüglich eine entsprechende Bestätigung. Somit besteht die sofortige Gewissheit über die korrekte Durchführung der Überweisung. Echtzeitüberweisungen sind unwiderruflich und können nicht storniert werden. Weitere Infos erhalten Sie in der Raiffeisenkasse oder auf der Homepage www.raiffeisen.it

Ministranten Tarsch

Wir möchten die Ministrantengruppe Tarsch kurz vorstellen: Wir haben zur Zeit 13 aktive Ministranten, 6 Mädchen und 7 Buben im Alter zwischen 8 und 13 Jahren. 4 Betreuerinnen begleiten sie, Sachsalber Rosmarie leitet seit vielen Jahren die Ministrantenproben, begleitet die Ministranten bei Messen und Prozessionen, Pichler Brigitte erstellt die Ministrantendienstpläne und erledigt die Schreibearbeiten und seit Kurzem helfen Schuster Helga und Schuster Andrea mit. Am Dienstag 17.08.2021 trafen sich 10 Ministranten und die 4 Betreuerinnen zu unserem Sommerausflug. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und der Seilbahn fahren wir auf den Erlebnisberg Watles, wo wir am Spielsee einen gemütlichen Tag verbrachten. Bei Spiel und Spaß verging der Tag viel zu schnell und wir kehrten am Abend wieder nach Hause zurück. Bedanken möchten wir uns recht herzlich bei der Gemeindeverwaltung Latsch



und der Raiffeisenkasse Latsch. Durch ihren Beitrag konnten wir diesen Ausflug organisieren und auch die Spesen im laufenden Jahr abdecken. Bedanken möchten wir uns aber auch bei unseren fleißigen Ministranten. Trotz der Ein-

schränkungen durch Corona üben sie fleißig und gewissenhaft ihren Dienst aus. Freuen würden wir uns, wenn wir neue Ministranten in der Gruppe aufnehmen können. Bei Interesse gerne bei einer der Betreuerinnen melden.





Wieviel Alkohol ist zu viel?

Ein Feierabendbier nach der Arbeit, ein Aperitiv vor dem Mittag oder ein Glas Wein zum Essen – für viele gehören alkoholische Getränke einfach dazu, um zu genießen oder um zu entspannen. Wer regelmäßig und vor allem öfters zu viel Alkohol trinkt, schadet seiner Gesundheit und mindert nach und nach seine geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Doch wie oft und wie viel Alkohol kann man eigentlich trinken, ohne die Gesundheit zu gefährden?

Wie viel Alkohol eine Person verträgt, ohne langfristig gesundheitliche Schäden davonzutragen, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dabei spielen Alter, Gewicht und Geschlecht eine wichtige Rolle. Männer vertragen beispielsweise mehr Alkohol als Frauen, weil ihr Wasseranteil im Körper höher ist. Personen mit höherem Körpergewicht vertragen mehr als zierliche Personen, da sich die Alkoholmenge auf mehr Körpergewebe verteilt. Um eine grobe Einordnung der verträglichen Alkoholmenge vornehmen zu können, wird das Maß in Standardgläsern angegeben. Unter einem Standardglas versteht man z.B. ein Glas Bier zu 3 dl oder ein Glas Wein zu 1 dl. Gesunde erwachsene Männer sollten nicht mehr als zwei bis maximal drei Standardgläser Alkohol pro Tag trinken, gesunde erwachsene Frauen nicht mehr als ein bis maximal zwei Gläser pro Tag. Bei dieser Menge handelt es sich um einen risikoarmen Konsum, die gesundheitlichen Risiken sind gering. Kinder und Jugendliche hingegen sollten die Hände weg lassen von alkoholischen Getränken. Bereits kleinere Mengen können bei ihnen gesundheitliche Folgen bewirken.

Problematisch ist das sogenannte Rauschtrinken. Dabei werden in kurzer Zeit größere Mengen Alkohol getrunken. Ab 5-6 Standardgläsern Alkohol spricht man von einem Rausch. Da unser Körper den Alkohol nicht so schnell abbauen kann, kommt es zur Dehydrierung und zu einer Senkung des Blutzuckerspiegels mit den entsprechenden Folgewirkungen wie Übelkeit und Kopfschmerzen. Auch das Risiko für Langzeitfolgen wie Leberschäden und Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist beim Rauschtrinken deutlich erhöht. Nicht nur die Menge des Alkoholkonsums ist ein wichtiger Faktor, sondern auch die Regelmäßigkeit. Mindestens an zwei Tagen pro Woche sollte man eine „Trinkpause“ einlegen. Dadurch kann sich der Körper erholen und die Gefahr, in eine Abhängigkeit zu geraten, wird deutlich gemindert.

Für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol sollte man also folgende 3 Grundregeln beachten:

1. Nicht täglich bzw. nicht regelmäßig Alkohol trinken
2. Wenn Alkohol, dann möglichst geringe Mengen
3. Rauschtrinken vermeiden

In Zusammenarbeit mit

EU-Förderprojekt ermöglicht Digitalisierung der Gemeinde Latsch

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung ist in aller Munde und die damit verbundenen Ansprüche an die Gemeinden steigen zusehends. Bürger*innen wünschen sich heute eine agile und effiziente Verwaltung, die schnell reagiert. Tatsächlich gibt es in Südtirols Gemeinden nach wie vor Aufholbedarf im Bereich der Digitalisierung. Die Gemeindeverwaltung von Latsch beabsichtigt mittels eines EU-Förderprojektes den Digitalisierungsprozess im Gemeindegebiet voranzutreiben und damit das digitale Wachstum sowie die digitale Entwicklung der gesamten Region zu unterstützen.

Im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, kurz EFRE, hat die Gemeinde Latsch in der Programmperiode 2014-2020 ein Förderprojekt mit dem Titel „Go digital – Digitalisierung in der Gemeinde Latsch“ eingereicht und genehmigt bekommen.

Mit einem Gesamtbudget von knapp 400.000 Euro zielt die Verwaltung in erster Linie darauf ab, das gesamte Infrastrukturnetz der Gemeinde zu erheben und zu digitalisieren, was die Effizienz und das Ressourcenmanagement der öffentlichen Verwaltung optimieren und die Bürgernähe verbessern soll. In diesem Zusammenhang plant die Begünstigte eine besonders innovative Form der digitalen Ablesung, nämlich jene über den Breitbandanschluss, der zusammen mit dem Fernwärmeanschluss in allen Haushalten und öffentlichen Gebäuden installiert wurde. Eine weitere Maßnahme im Projekt sieht die Installation



von mehreren Infopoints im Gemeindegebiet vor, die allen Bürger*innen die Möglichkeit geben sollen, sich über Verwaltungsvorhaben, andere wichtige Informationen aus der Gemeinde sowie Veranstaltungen auf einfachem und direktem Wege zu informieren. Dabei legt die Gemeinde das Augenmerk auf die Benutzerfreundlichkeit und einfache Bedienung der Infopoints, damit auch Menschen mit geringeren EDV-Vorkenntnissen einen Informationsabruf tätigen können.

Projekte dieser Art stellen für öffentliche Verwaltungen immer eine Herausforderung dar: So sind Digitalisierungsmaßnahmen immer auch mit Veränderungen in der gemeindeinternen Organisation verbunden. Eine hohe Bereitschaft der Mitarbeiter*innen spielt dabei eine große Rolle, weshalb die Gemeinde bestrebt ist, die Belegschaft von vorn herein in das Projekt und den damit einhergehenden Change-Prozess mit einzubinden. Zudem ist die verwaltungstechnisch korrekte Umsetzung von EU-Förderprojekten kein Kinderspiel. Die Gemeinde hat bis dato keine Erfahrung in der Abwicklung von EU-Projekten, beabsichtigt aber, sich im Zuge der Projektumsetzung diese Kenntnisse schrittweise anzueignen und für die kommende EU-Förderperiode 2021-2027 gerüstet zu sein.

Trotz der Herausforderungen ist Bürgermeister Mauro Dalla Barba überzeugt, dass sich aus der Beantragung und Um-

setzung des mit EU-Fördergeldern finanzierten Vorhabens ein erheblicher Mehrwert für die Gemeinde Latsch ergeben wird: „Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltungen in Südtirol ist ein sehr wichtiges und aktuelles Thema. Infrastrukturen können besser kontrolliert, Dienste effizienter organisiert und Einsätze besser koordiniert werden. Gute Kommunikationsstrukturen und erhöhte Flexibilität sind Grundlage und Ziel der Digitalisierung. Wir als Marktgemeinde Latsch sind hier schon recht weit vorangeschritten. Im Mittelpunkt unseres Digitalisierungsprojekts steht die Nutzerfreundlichkeit und der einfache Zugang zu digitalen Bürgerservices. Außerdem möchten wir speziell im Bereich Transparenz und Information in unserer Gemeinde einen großen Schritt machen. Bürger erwarten komfortable, zeitlich unbegrenzte und personalisierte Dienstleistungen. Die Steigerung der Zufriedenheit ist nur ein Beispiel für den Mehrwert der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung.“ Das Projekt wird mit stolzen 85% Beitrag gefördert, also knapp 340.000 Euro, die von der EU in die Gemeindekasse fließen. Auch wenn das Projekt innerhalb des Jahres 2022 abgeschlossen werden soll, wird die nachhaltige Wirkung der Maßnahmen erst über den Projektzeitraum hinaus spürbar werden. In jedem Fall aber hat die Gemeinde Latsch den Weg zu einer digitaleren Gemeinde erfolgreich beschritten.

Garage Rauer

REIFENWOCHEN
von Sa. 16.10 bis
einschließlich Sa. 20.11.

• verlängerte Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. bis 18:30 Uhr
Sa. bis 12:00 Uhr

• Räderumstecken inkl. Wuchten in
ca. 20 Min. (bei vorheriger Terminvereinbarung)

• super Angebote
Winter- und Alljahresreifen!

Terminvereinbarung:
Tel + WhatsApp 0473 742 081



FRÜHSCHWIMMEN

Dienstags im
November bereits
ab 7 Uhr!

Jeden Dienstag im November
(09.11., 16.11., 23.11., 30.11.)
kannst du noch früher deine Bahnen
im AquaForum ziehen.

Erstmalig findet das Frühschwimmen
von 7 bis 10 Uhr statt.

DEINE
WELT

WASSER- & SAUNAWELT · MASSAGEN

MONDOACQUA & SAUNA · MASSAGGI

AquaForum
Latsch Laces



SAVE THE DATE!

SAUNAEVENT

am Samstag 27.11.21



Sie sind für die Schulkids da



Lydia Szabò

„Die Schülerlotsen leisten in Latsch eine sehr wertvolle Arbeit für die gesamten Verkehrsteilnehmer, besonders für die Schüler“, bringt es Ortspolizistin Tanja Plörer auf den Punkt. Seit Anfang dieses Jahres unterstützen vier Lotsen die Ortspolizei und ergänzen somit die Arbeit der Verkehrserziehung, welche von den Ordnungshütern in den Schulen abgehalten wird.

Die vier Schülerlotsen Lydia Szabò, Gabriel Silvestri, Siegmар Paulmichl und Peter Paul Mitterer arbeiten im Auftrag der Gemeinde Latsch an folgenden neuralgischen Verkehrspunkten vor Schulbeginn und Mittags wenn die Schule aus ist:

- Zebrastreifen Kreuzung Seilbahnweg/Hauptstraße (Rössl)
- Zebrastreifen Seilbahnweg/Hans-Sager Straße (Eingang Schule)
- Zebrastreifen Hauptstraße/Bahnhofstraße (Psenner)
- Zebrastreifen Hauptstraße/Hofgasse (Conad)



Peter Paul Mitterer

Die Schülerlotsen wurden mit einer einheitlichen leuchtenden Jacke ausgestattet und haben heuer einen Fortbildungskurs besucht. Die Gemeindeverwaltung ist froh über dieses eingespielte Team, das sehr zuverlässig bei jedem Wetter die Schüler sicher über die Straße lotst.

Lydia Szabò ist seit Februar als Schülerlotsin tätig. „Eine tolle Aufgabe, ich mache es gerne“, sagt sie. Lydia arbeite gerne mit Kindern. „Mittlerweile sind sie auch sehr diszipliniert“, lobt sie. Die Lotsin ist am Zebrastreifen Hauptstraße/Bahnhofstraße (Psenner) für die Kids im Einsatz.

Peter Paul Mitterer, engagierter Pensionist, hat seinen Arbeitsplatz beim Zebrastreifen Seilbahnweg/Hans-Sager Straße beim Aus- und Eingang zur Schule. „Die Kinder waren bereits von Anfang an aufmerksam, oft waren es eher die Erwachsenen, die man belehren



Gabriel Silvestri

musste“, so Mitterer, der ehrenamtlich im Einsatz ist. „Ich mache das einfach gerne“, erklärt er.

Als das InfoForum Gabriel Silvestri besuchte, war dieser beim Zebrastreifen Kreuzung Seilbahnweg/Hauptstraße im Einsatz. Normalerweise ist er bei der Hauptstraße/Hofgasse als Lotse „daheim“. Aufgrund der Klauberzeit fiel Siegmар Paulmichl aus, wodurch der –verkehrsintensivere – Knotenpunkt beim „Rössl“ besetzt werden musste. „Vor allem wenn großer Markt ist wie heute, ist es recht stressig, da alle die nach Tarsch wollen, hier die Umfahrung nutzen müssen“, erzählt Gabriel Silvestri. Die Verkehrsteilnehmer seien aber diszipliniert. Auch die Traktoren. „Man muss kaum eingreifen, sie bleiben schon von sich aus stehen“, der junge Latscher. Auch die Schüler seien sehr aufmerksam. Seine Arbeit als Lotse macht der junge Latscher gerne und mit viel Einsatz.



Sichere Wege

Die Sicherheit der Fußgänger liegt der Gemeinde am Herzen.

Daher wurde auch der Gehweg von der Festhalle in Richtung Eisstadion neu errichtet. In der Dunkelheit wird der Weg zudem erleuchtet.



Bis zu 10.000 Euro – Geld für neue Betriebe

Kürzlich wurde das Projekt „START UP LATSCH“, eine Art Förderkonzept der Marktgemeinde Latsch für Gastronomie, Handel sowie Start-Ups vorgestellt. Ziel soll es sein in den Ortszentren der Fraktionen der Marktgemeinde Latsch neue Gastronomiebetriebe, Geschäfte, und Start-Ups anzusiedeln. Vor allem fehlende Branchen sollen angesprochen und zu einem Tätigkeitsbeginn in der Marktgemeinde Latsch bewegt werden. Willkommen sind aber selbstverständlich auch Handwerksbetriebe und alle anderen Firmen. Die Bedingung: Die Tätigkeit muss im Ortszentrum erfolgen. In Latsch wird der Ortskern etwa als solcher von der Grundschule bis zum Roten Schloss definiert. Bis zu 10.000 Euro soll es für neue Betriebe hierbei geben.

Die Verordnung wurde vom Latscher Gemeinderat einstimmig genehmigt. „Ein wichtiger Startschuss und ein wichtiges Zeichen für Latsch“, freuten sich die Gemeinderreferenten Irmgard Gamper und Manuel Platzgummer, die wesentlich in die Ausarbeitung der neuen Verordnung involviert waren. „Man muss etwas tun. Wir müssen die Ortszentren wieder beleben“, betonte auch Bürgermeister Mauro Dalla Barba. Von den in dieser Verordnung vorgesehenen Beiträgen können mehrere unternehmerische Tätigkeiten profitieren: (Klein)handels-geschäfte, Gastronomiebetriebe, die vorwiegend regionale Produkte verwenden, Dienstleistungsbetriebe und Freiberufler, sowie Handwerksbetriebe „mit spezialisiertem Angebot die in erster Linie für Dienstleistungen und Pflege von Personen dienen und die keine besondere Lärm-belästigung mit sich bringen“, heißt es



Präsentierten die Verordnung (v.l.) Bürgermeister Mauro Dalla Barba, Referentin Irmgard Gamper und Referent Manuel Platzgummer.

in der Verordnung. Der Maximalbeitrag pro Antragsteller beträgt Euro 10.000 in einem Dreijahreszeitraum.

Jeder kann sich bewerben

Ansuchen und bewerben könne sich jeder – und zwar schon ab jetzt. Einige Bedingungen müssen dabei erfüllt werden, so muss ein Projekt bzw. Betriebskonzept vorgelegt werden. Auch muss ein Finanzierungsplan eingereicht werden. Dann werden mehrere Punkte berücksichtigt, um abzuwägen wieviel Fördermittel ein Betrieb erhält. So gibt es Sonderpunkte für Jungunternehmer unter 40 Jahren, für die Verwendung ortstypischer Produkte und dergleichen. Auch die „strategische Bedeutung“ für das Ortszentrum werde berücksichtigt. Die Ortszentren sind genau geregelt. In Latsch reicht der Ortskern von der Grundschule bis zum Roten Schloss. In Goldrain bilden Platzl und „Auffüllzone“ das Zentrum, in Morter die „Auffüllzone“, in Tarsch zählt der historische Ortskern, also die Ortsmitte, in St. Martin

im Kofel ist das ganze Fraktionsgebiet zulässig. Detaillierte Infos und Bewerbungsmöglichkeiten gibt es direkt bei der Gemeinde.

Restaurants, Bars und Geschäfte

Die Förderungen sind ein Schritt, um die Ortszentren wieder zu beleben. Weitere Maßnahmen sollen folgen. „Es heißt immer, die Gemeinde muss etwas tun. Wir als Gemeinde können zwar keine Bars und keine Geschäfte eröffnen – aber wir können Unternehmer bestmöglich unterstützen“, erklärte Dalla Barba. Herrscht derzeit oft gähnende Leere im Latscher Ortskern, hofft man schon bald auf Besserung. Und welcher Latscher würde sich nicht über ein Zentrum mit Restaurants, Pubs, Bars und vielen diversen Geschäften freuen. Auch für Gäste von außerhalb der Gemeinde und für Touristen würde Latsch so noch attraktiver werden. „Es gibt viel zu tun“, war man sich bei der Gemeinderatssitzung einig.



HARRY'S TANKSTELLE

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Reichsstr. 2 • Latsch
Tel./Fax 0473 720927



pohl zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL** des A. Pohl & Co. KG
Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

Tel. 0473 62 32 91
Mobil 335 63 700 60
Mail info@pohl.it

www.pohl.it



Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239



WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE

info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

Der Sager Hans im neuen Glanz

Er musste so einiges mitmachen, Hans der Sager. Zuletzt fehlte ihm gar ein Arm. Nun jedoch wurde er bereit für ein neues Gewand abgeholt und zur Kunstgießerei von Stefan Dirler nach Marling gebracht. Dort wird die Holzstatue komplett in Bronze gegossen. Dies wird einige Monate dauern, aber bis spätestens Ostern soll er zurück sein in Latsch, der Hans der Sager. Dann vom Bronzeguss umhüllt.

Dies verdient er sich. Denn: Hans der Sager ist wohl der einzige urkundlich nachweisbare Vinschger Minnesänger. Die historische Figur scheint zwischen 1326 und 1338 achtmal in Urkunden Heinrichs von Annenberg auf. 1338 ist vom „Johanni cantori de Latsch“ die Rede. Laut Überlieferungen handelte es sich dabei vermutlich um einen Minnesänger der Annenberger.

Bei der Burg Latsch im heutigen Ortskern des Dorfes fanden Künstler, Dichter und Minnesänger ein gutes Umfeld vor. Auch Hans der Sager soll sich hier



aufgehalten haben. Kein Wunder, dass man sich dazu entschied, sein Denkmal hier zu errichten. Die Ausführung oblag 1921 dem Latscher Kunstmaler

und Holzschnitzer Gottfried Gamper. Das lebensgroße Standbild ist dem erhaltenen Kostenvoranschlag zufolge aus witterungsbeständigem Zirmholz geschnitzt. Etwas später wurde die Marmorierung mit einer wetterfesten Metallimitation überfasst. Umfassend restauriert wurde das Werk zuletzt 1996 – und eben nun im Jahre 2021. Schon lange habe die Gemeindeverwaltung eine Restaurierung geplant, verschiedene Angebote eingeholt. Nun sei es endlich gelungen, den Sager Hans wieder auf Vordermann zu bringen. Mehr noch: Es sei ein Werk für die Ewigkeit. Einmal in Bronze gegossen könne die Statue so Wind und Wetter trotzen. Auch wirtschaftlich gesehen ist dies natürlich ideal.

Die Kosten belaufen sich auf rund 19.000 Euro. Den Arm hatte das Denkmal wohl bei einer Nacht-und-Nebel-Aktion einiger Trunkenbolde verloren. Der oder die Tunichtgute konnten (noch) nicht ermittelt werden.



Amtstierärztin in der Marktgemeinde Latsch: Marion Tartarotti

Termine mit der Amtstierärztin sind telefonisch zu vereinbaren.
Tel. 347 94 65 832

Postfach der Amtstierärztin: Am Gemeinde - Haupteingang links befindet sich ein Postfach der Amtstierärztin.
Möglichkeit, Dokumente zu deponieren, telefonisch mit Tierärztin absprechen bzw. mitteilen.

Kap Verden: Weinbauprojekt

Franz Egger

welt
laden
Latsch



1998 wurden erstmals rund 4.000 Flaschen **Wein** von 7 Produzenten abgefüllt. Heute sind es rund 200.000 Flaschen von gut 100 Bäuerinnen und Bauern auf den Kap Verden.

Seit 1999 kamen Menschen von dort **zur Ausbildung nach Südtirol**. 2010 fuhr die erste Gruppe von der Oberschule für Landwirtschaft nach Fogo, um bei Bauern zu praktizieren. Von Fogo kamen zwei Gruppen für ein Praktikum hierher. Zahlreiche Menschen, hier wie dort, haben am Gelingen mitgewirkt.

Franz Egger, langjähriger Lehrer an der Oberschule für Landwirtschaft in Auer und passionierter Bio-Bauer, nimmt uns mit auf die Kap Verden.

Fr 12.11.2021

20 Uhr

Raiffeisensaal im CulturForum Latsch

Hightech & Hacke gegen die Dürre

Filmvorführung und anschließend Diskussion
mit dem Direktor der Umweltagentur Flavio Ruffini

welt
laden
Latsch

Bauern, Forscher, Unternehmen und Organisationen rund um die Welt setzen ihr Wissen und Können dafür ein, **Wasser so gut wie möglich zu nutzen**.

Ohne Wasser können wir Menschen nicht überleben. Rund **40% der Landoberfläche sind Trockengebiete**, von Kalifornien über Spanien bis nach Burkina Faso sind die Ausgangslagen und die Möglichkeiten verschieden. Der Film zeigt, wie das kostbare Nass auf drei Kontinenten mit unterschiedlichen Lösungsansätzen geschützt wird. **Im Anschluss diskutieren wir mit dem Direktor der Umweltagentur Flavio Ruffini.**



Fr 19.11.2021

20 Uhr

Raiffeisensaal im CulturForum Latsch

Sagenhaftes
aus der
Gemeinde

Die Marmorsäule auf Obermontani

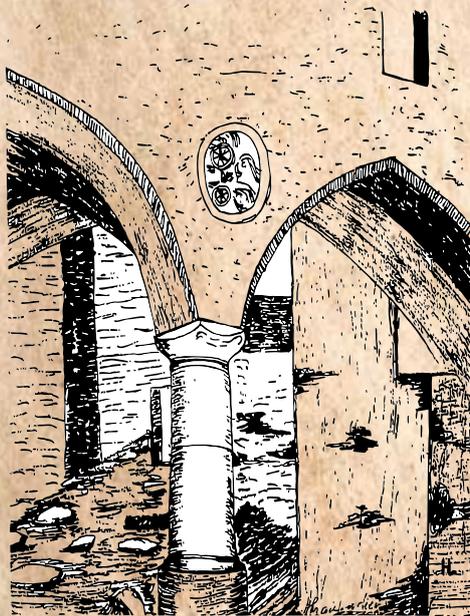
Als Glanzstück steht im zerfallenen Burghof von Obermontani eine prächtige Säule aus schneeweißem Marmor in Renaissance-Manier mit einem wunderschönen Kapitell. Über die Errichtung dieser Säule berichtet die Sage.

Einst lebte auf Obermontani ein hübsches aber sehr stolzes und hochmütiges Burgfräulein, das der junge Graf von der Burg Untermontani zur Frau begehrte. Seine inständige Werbung blieb jedoch ohne Erfolg, bis die übermütige eines Tages versprach, des Grafen Gemahlin zu werden, wenn er imstande wäre, über Nacht in ihrem Burghofe eine hohe und kostbare Säule aus weißem Marmor zu errichten.

Der junge Ritter wusste sich keinen Rat. Traurig begab er sich nach Morter, ging den Weg hinunter nach Goldrain, wo er sich am Straßenrande auf einen Stein setzte und in seiner Verzweiflung bitterlich vor sich hin weinte. Da kam ein alter Mann des Weges und fragte ihn, weshalb er

denn so traurig sei und weine. Der Ritter klagte ihm sein Leid. Da bot sich der unbekannte Greis an, ihm behilflich zu sein. Der junge Graf musste Pferde, Wagen und mehrere Knechte besorgen, worauf ihm der Alte eine herrliche Marmorsäule verschaffte, welche sie nun während der Nacht in die Feste Montani schafften und im Burghofe von Obermontani aufstellten.

Als nun das Edelfräulein am Morgen erwachte, blickte es wie üblich aus dem Fenster. Da gewahrte die stolze die prächtige weiße Marmorsäule im Burghofe. Eiligst kleidete sie sich an, lief voll Freude in den Hof, küsste den dort wartenden Edelmann und nahm den übergläcklichen zum Gemahl.



*Aus dem Buch
„Sagenhaftes
aus der Gemeinde Latsch“
von Hermann Lampacher*

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tümler Markus
GmbH

ELETEC

Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

BAU-UNTERNEHMEN LATSCH G.M.B.H.

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrollbeton



Wer war Sankt Martin?

Am 11. November ist Sankt-Martinstag. Zu dieser Zeit gibt es überall viele Laternenumzüge. Doch wer war Sankt Martin und warum wird der Tag gefeiert?

Die Legende vom Heiligen Martin

Der 11. November ist der Namenstag von Martin von Tours. Martin war ein römischer Soldat, der vor mehr als 1.600 Jahren lebte. Eine Legende besagt, wie er eine gute Tat vollbrachte: In einer kalten Nacht traf er auf einen frierenden Bettler. Da er weder Brot noch Geld dabei hatte, zerteilte er mit dem Schwert seinen warmen Mantel und gab eine Hälfte dem Bettler. Später soll Jesus in Martins Traum erschienen sein. Er lobte die Tat als Zeichen der Nächstenliebe.

Martin wurde später Bischof in Tours in Frankreich. Er wurde heilig gesprochen und berühmt für seine guten Taten. Für Christen ist er der Schutzpatron der Armen. Darum wird jedes Jahr am 11. November „Martinstag“ gefeiert. Oftmals wird die Geschichte der Mantelteilung nachgespielt. Ein Laternenzug begleitet anschließend den Reiter Martin. In vielen Gegenden wird dann Hefe- oder Laugengebäck verteilt, das man durchbricht und mit anderen teilt.

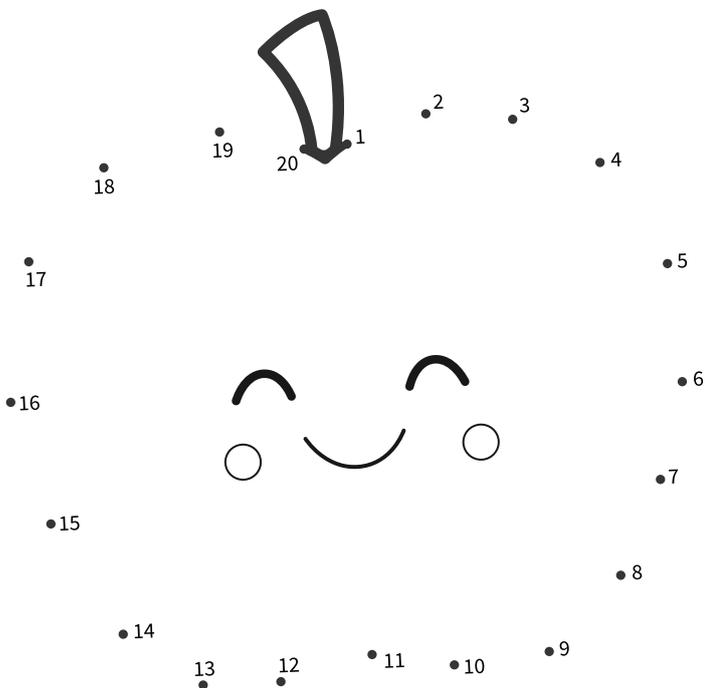
Fehlersuche

Der Hl. Martin teilt vorbildlich seinen Mantel. Finde die **10 Unterschiede** im unteren Bild.



Was bin ich?

Jetzt ist Apfelzeit, verbinde die Zahlen der Reihe nach und male das Bild aus.



Die Towerstars in Latsch

Eine der Top-Mannschaften der zweiten Deutschen Eishockey-Liga, der DEL2, holte sich kürzlich in Latsch den Feinschliff für die anstehende Saison. Zweitliga Meister 2011 und 2019, immer vorne mit dabei in der DEL2: Allein die jüngere Geschichte der Ravensburg Towerstars, die bereits 1881 als Eis-sportverein Ravensburg e. V. gegründet worden waren, ist geprägt von einigen Erfolgen. Erfolge, die man auch heuer wiederholen will. Dazu bereitete man sich in Latsch auf die anstehende Saison vor. Von Sonntag, 5. September, bis Donnerstag, 9. September, waren die Eishockey-Profis zu Gast im Vinschger Sportdorf. Die Ravensburg Towerstars kamen insgesamt bereits zum sechsten Mal nach Latsch. Im vorigen Jahr war das Trainingslager aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht möglich. „Hier finden wir optimale Bedingungen“, lobt Daniel Heinrizi, der sportliche Leiter des Teams. Vor allem in Sachen Teambuilding habe man im Vinschgau zahlreiche Möglichkeiten. Unter anderem stand ein Abend auf der Latscher Alm auf dem Programm. Auch Ausflüge ins Martelltal durften nicht fehlen.



Bilder: Frank Endert

Beim Training in Latsch.

„Hier kann das Team zusammenwachsen. Das ist in dieser Phase der Saisonvorbereitung wichtig“, sagt Heinrizi. Bei den Eiseinheiten im IceForum holten sich die Hockey-Profis den Feinschliff. Mit dabei: Auch zwei junge deutsche Spieler des ERC Ingolstadt, die bereits vor einigen Wochen ein Trainingslager in Latsch absolvierten. „Wir haben mit dem ERC Ingolstadt eine Partnerschaft“,

erklärt der sportliche Leiter. So agiere man während der Saison als Farmteam. Auch in dieser Saison wolle man um die Meisterschaft mitspielen. 2019, als der Klub aus Baden-Württemberg den Titel holte, war ein Aufstieg in die DEL noch nicht möglich. Mittlerweile wäre dies im Deutschen Ligensystem wieder vorgesehen. „Mal schauen was sich ergibt“, blickt Heinrizi voraus.



LATSCHERTAFEL

Jene Personen/Familien, die in finanzielle Not geraten sind, können sich unter der **Telefonnummer 339 58 34 593** melden, um von der Latscher Tafel Lebensmittel zu bekommen.

Ansprechperson Sonja Platzer



Ein Schweizer Spitzenkoch in Latsch

Das Feriengebiet Latsch-Martelltal erfreut sich nicht nur bei Gästen aus aller Herren Ländern und Top-Sportlern (für Trainingseinheiten und Urlaube) großer Beliebtheit, sondern auch internationale Spitzenköche wissen das Gebiet und die hiesige einheimische Kulinarik zu schätzen. Dies wurde kürzlich bei einem Besuch des Schweizer Oskar Marti, besser bekannt als Chrüteroski, klar. Marti war im Urlaub in Latsch. Als Gast im Latscherhof durften ein Austausch mit den dortigen Köchen und eine Autogrammstunde freilich nicht fehlen. Marti nutzte das optimale Herbstwetter für Wanderungen und Spaziergänge. Dabei machte er sich auch ein Bild über die Köstlichkeiten aus der Region – und war voller lobender Worte. Der Schweizer gilt als Kräuterpionier und hat bereits mehrere Bücher herausgegeben. In seinem umfassenden Widkräuter-Kochbuch zeigt er, wie mit regionalen



(v.l.) Latscherhof-Chefkoch Markus Rizzi, Gastgeber Werner Kiem, Oskar Marti und Chefkoch Günther Angerer.

Produkten „und einer großen Portion Liebe zur Natur“ Küche entsteht. Weil auch der Vinschgau und ganz Südtirol immer wieder auf regionale und lokale Produkte setzen, passte der Besuch des Schweizer natürlich optimal ins Konzept. „Mir fällt eigentlich ständig etwas Neues ein, überall und zu jeder Tageszeit. Wenn ich spazieren gehe und die Natur in Feld und Wald beobachte oder

wenn ich in alten, von mir gesammelten Kräuterbüchern blättere und mich inspirieren lasse“, erklärt Oskar Marti. Es soll freilich nicht der letzte Besuch des Schweizer im Feriengebiet Latsch-Martelltal gewesen sein. Zu schön sei es hier – und zu gut auch die heimische Küche.

Tourismusverein Latsch-Martell

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat September 2021

Konz.Nr./ Datum/ Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2021 / 52 / 08.09.2021 2019-176-1	Tscholl Peter geb. 24.05.1982 in Schlanders (BZ) Tscholl Ulrich geb. 17.01.1989 in Schlanders (BZ)	1. Varianteprojekt zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage als Zubehör auf der G.p. 571/3, sowie Neubau Garage als Zubehör zum Wohnhaus der B.p. 201	B.p. 201 K.G Goldrain G.p. 571/2 K.G Goldrain G.p. 571/3 K.G Goldrain	Goldrain Vinschgauer Strasse 17
2021 / 53 / 09.09.2021 2019-133-2	Pircher Christoph geb. 24.07.1987 in Schlanders (BZ)	2. Varianteprojekt zur Neuerrichtung einer Hofstelle mit Urlaub auf dem Bauernhof	G.p. 1097/6 K.G Latsch G.p. 1097/7 K.G Latsch	Latsch Kreuzbichl 17
2021 / 54 / 14.09.2021 2011-173-2	Kaserer Tatjana Kaserer Viktoria	Fertigstellungsprojekt zur Errichtung eines Wohnhauses	G.p. 369/8 K.G Goldrain	Goldrain Tschanderleweg 26 Tschanderleweg
2021 / 55 / 17.09.2021 2020-118-1	Holz knecht Walter geb. 25.06.1953 in Schlanders (BZ)	1. Varianteprojekt zur Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes als Zubehör zum bestehenden Wohnhaus	B.p. 562/1 K.G Latsch	Vermoiweg 2
2021 / 56 / 20.09.2021 2019-202-1	Nagl Daniel geb. 25.10.1988 in Schlanders (BZ) Oberhofer Ingrid geb. 26.11.1989 in Schlanders (BZ)	1. Varianteprojekt zum Neubau eines Wohnhauses als Erstwohnung mit Garage als Zubehör	G.p. 77/7 K.G Latsch	Hans-Pegger-Strasse 4/C
2021 / 57 / 24.09.2021 2016-114-4	Götsch Mirjam geb. 21.08.1981 in Meran (BZ) Mantinger Josef geb. 19.11.1977 in Schlanders (BZ)	2. Varianteprojekt zum Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses, Errichtung von Garagen-Stellplätzen als Zubehör auf der B.p. 464 (ex B.p. 142) und G.p. 767/1 der KG Goldrain	B.p. 142 K.G Goldrain B.p. 464 K.G Goldrain G.p. 767/1 K.G Goldrain	Goldrain Vinschgauer Strasse 75

Aus der Gemeinde

Gemeindeausschusssitzung vom 30.09.2021

Beauftragung der Firma Hell Profitechnik GmbH aus Eppan mit der Reparatur des kleinen Schneepflugs Typ Wiedenmann

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Hell Profitechnik GmbH aus Eppan mittels Direktauftrag mit der Reparatur des kleinen Schneepflugs Typ Wiedenmann zum Preis von 2.756,05 € zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 3.362,38 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Filiale Latsch mit der Lieferung von Streusalz für den Schneeräumungsdienst im Winter 2021/2022

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Filiale Latsch mittels Direktauftrag mit der Lieferung von 30 t Streusalz in Säcken zu je 25 kg für den Schneeräumungsdienst im Winter 2021/2022 zum Preis von 4.740,00 € zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 5.782,80 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 23.09.2021

Umbau und Sanierung Schießstand Latsch - Beauftragung von Herrn Arch. Dr. Uwe Rinner aus Latsch mit der Abänderung des Bauleitplans

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, Herrn Dr. Arch. Uwe Rinner aus Latsch mittels Direktauftrag mit der Abänderung des Bauleitplans betreffend den Umbau und die Sanierung des Schießstands Latsch zum Preis von 1.950,00 €, zuzügl. Fürsorgebeitrag 4% und MwSt. 22% insgesamt also 2.474,16 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Moser Hubert aus Kastelbell-Tschars mit der Durchführung von Instandhaltungsarbeiten an der Zufahrtsstraße "Tasenplon" Freiberg

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Moser Hubert aus Kastelbell-Tschars mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Instandhaltungsarbeiten an der Zufahrtsstraße "Tasenplon" Freiberg zum Preis von 2.498,23 € zuzügl. Mwst. insgesamt 3.047,84 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Energetische Sanierung Grundschule Latsch - Austausch der Fenster - Beauftragung des Büro Pfeifer Planung GmbH (Dr. Ing. Philipp Kerschbaumer) aus Eppan, mit der Bauleitung und Abrechnung

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, das Büro Pfeifer Planung GmbH (Dr. Ing. Philipp Kerschbaumer) aus Eppan mittels Direktauftrag mit der Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten für die Energetische Sanierung Grundschule Latsch - Austausch der Fenster zum Preis von 8.655,55 € zuzügl. Fürsorgebeitrag 4% und MwSt. 22%, insgesamt also 10.982,16 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Ankauf Traktor für die Schneeräumung - Beauftragung der Firma Hell Profitechnik GmbH aus Eppan mit der Durchführung der Lieferung

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Hell Profitechnik GmbH aus Eppan mittels Direktauftrag mit der Lieferung des Traktors für die Schneeräumung (inkl. Schneepflug und Eintausch des Traktors Same Dorado mit Pflug BJ 2007), zum Preis von 106.300,00 € zuzügl. Kosten für die Sicherheit von 0,00 € und MwSt. 22%, insgesamt also 129.686,00 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Genehmigung und Liquidierung der Honorarnote der Notare Dr. Gian Luigi Salaris, Dr. Andrea Von Mersi und Dr. Benjamin Tengler aus Meran für die Registrierung des Tauschvertrags mit Norbert Gruber

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Honorarnote der Notare Dr. Gian Luigi Salaris, Dr. Andrea Von Mersi und Dr. Benjamin Tengler aus Meran für die Registrierung des Tauschvertrags zwischen Herrn Norbert Gruber und der Gemeinde Latsch betreffend verschiedene Grundparzellen in K.G. St. Martin am Vorberg zum Preis von insgesamt 5.126,53 € zu genehmigen und zu liquidieren.

Gemeindeausschusssitzung vom 16.09.2021

Überprüfung und Genehmigung der einzelnen Gesuche um Auszahlung von Beiträgen an Vereine und Verbände für das Jahr 2021

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, an die nachstehend angeführten Vereine, Körperschaften u.ä. für das laufende Jahr 2021 die Beiträge zur Zahlung anzuweisen:

- Bürgerkapelle Latsch 6.000,00 €
- Musikkapelle Tarsch 4.800,00 €
- Musikkapelle Goldrain/Morter 4.800,00 €
- Kirchenchor Latsch 1.000,00 €
- Chor Colruna (Ex-Jugendchor Goldrain) 500,00 €
- Kirchenchor Tarsch 500,00 €
- Männerchor Goldrain „Vierklang“ 500,00 €
- Joyful Singers Latsch 500,00 €
- Katholische Jungschar Tarsch 150,00 €
- Katholische Jungschar Latsch 150,00 €
- Katholische Jungschar Goldrain 150,00 €
- Verein der Krippenfreunde Goldrain 250,00 €
- Latscher Tuifl 500,00 €
- Ministranten Latsch 250,00 €
- Ministranten Tarsch 150,00 €
- Schützenkompanie Latsch 1.000,00 €
- Schützenkompanie Goldrain 500,00 €
- Schützenkompanie Morter 500,00 €
- Volksbühne Latsch 500,00 €
- Vespa Club Latsch 100,00 €
- Goldrainer Tuifl 500,00 €
- Fußballclub Red Lions Tarsch 1.800,00 €
- Amateursportverein Latsch 6.000,00 €
- Amateursportverein Goldrain 2.800,00 €
- Amateursportverein Morter 2.800,00 €
- Sportschützensektion Goldrain 500,00 €
- ATZ Vinschgau Ski Alpin 1.500,00 €
- AHC Vinschgau 2.500,00 €
- LAC Vinschgau 500,00 €
- Verein f.d. Schäferhunde e. V. Morter - Latsch 150,00 €
- Sportfischer Tarsch 150,00 €
- Sportfischer Goldrain 150,00 €
- Seniorenvereinigung Morter 350,00 €
- Seniorenclub Latsch 500,00 €
- Seniorenrunde Goldrain 350,00 €
- Seniorenclub Tarsch 350,00 €
- Tierschutzverein Vinschgau 1.500,00 €
- Bergrettung Latsch 500,00 €
- KFS - Katholischer Familienverband Latsch 300,00 €
- Vinzenzgemeinschaft Latsch 500,00 €

Gewährung des jährlichen Beitrages an die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Latsch - Jahr 2021

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Latsch die nachstehend angeführten Beiträge für das Jahr 2021 zu gewähren und zu liquidieren:

An die Freiwilligen Feuerwehren von:

- Latsch 3.500,00 €
- Goldrain 2.000,00 €
- Morter 2.000,00 €
- Tarsch 2.000,00 €

Gemeindeausschusssitzung vom 09.09.2021

Beauftragung der Firma N-Tree solutions Ticketsysteme GmbH aus Bregenz (A) mit der Lieferung und Installation eines neuen Inkasso- und Eintrittssystems für die Seilbahn St. Martin im Kofel

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma N-Tree solutions Ticketsysteme GmbH aus Bregenz mittels Direktauftrag mit der Lieferung und Installation eines neuen Inkasso- und Eintrittssystems für die Seilbahn St. Martin im Kofel zum Preis von 39.998,66 € zuzügl. Mwst. insgesamt also 48.798,36 € gemäß Angebot zu beauftragen.



Ich wurde geboren...

KASERER Leon
07.09.2021 - St. Martin

PFÖSTL Samuel
16.09.2021 - Tarsch

Winteröffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Latsch, Tel. 0473 623 633	Montag: 09.00 - 11.00 und 15.30 - 19.30 Uhr Dienstag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr Mittwoch: geschlossen Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473 743 025	Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr Freitag: 17.00 - 19.30 Uhr Samstag: 09.30 - 11.00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473 623 953	Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 17.30 - 19.30 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473 740 126	Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

Damit wir uns besser um Ihr Anliegen kümmern können, bitten wir Sie für die **Sprechstunden** einen **Termin zu vereinbaren**.

		Tag
	Bürgermeister Mauro Dalla Barba Gemeindeverwaltung (Finanzen - Vermögen - Bilanz, Personal) - Koordination Bauprojekte - Steuern und Gebühren - Lizenzen und öffentliche Veranstaltungen - Urbanistik und Bauwesen (Entwicklung Ex-Ortler-Areal) - Öffentliche Sicherheit (Freiwillige Feuerwehren und Polizei), Zivilschutz - Fraktionsverwaltungen - Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit (InfoForum)	Montag bis Freitag Vormittag Tel. 345 26 40 680 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
	Vizebürgermeister Christian „Diddi“ Stricker Infrastrukturen und Energie (Trink- und Abwasser) - Umweltdienste (Abfall und Wertstoffhof) - Landwirtschaft, Umwelt und Ökologie (Forstwirtschaft) - Nationalpark - Straßen und Verkehr - Öffentliche Arbeiten - Bauhof - Bildungshaus Schloss Goldrain	Mittwoch Vormittag Tel. 329 93 94 084 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
	Referentin Irmgard Gamper Wirtschaftsförderung, Innovation (StartUp) - Handwerk und Industrie - Handel und Gastronomie - Tourismus - Mobilität (Seilbahn St. Martin) - Fraktion St. Martin im Kofel	Freitag Vormittag Tel. 347 58 61 755 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
	Referentin Gertraud „Gerda“ Gunsch Familie und Kleinkinderbetreuung - Senioren und Seniorenbetreuung (Altersheim) - Soziales, Gesundheit und Fürsorge (Sanitätshaus und Kleiderkammer) - Geförderter Wohnbau - Friedhöfe	Montag und Samstag Vormittag Tel. 333 57 80 472 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
	Referentin Maria Kuppelwieser Kindergärten und Schulen - Bibliotheken - Vereinshäuser - Vereine und Verbände - Heimatpflege und Tradition (Kultur und Denkmäler) - Kinderspielplätze und öffentliche Grünflächen - Städtepartnerschaft Calw	Donnerstag Vormittag Tel. 338 16 86 073 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
	Referent Manuel Platzgummer Neue Medien (Social Media) - Ortsmarketing und Eventmanagement - Ortsentwicklung - Jugend - Sport und Freizeit (Sportstätten)	Dienstag Vormittag Tel. 333 15 12 987 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it

Wir bitten um Terminvereinbarung!

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

03. November 2021

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH - Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93 Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Druckerei: Kofel Druck

Adresse: Grüblstraße 142, 39028 Schlanders

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Josef Laner

Titelthema: Michael Andres

Koordination: Karoline Lösch

Grafik und Layout: Manuel Platzgummer

Du fehlst



HOLZKNECHT Maria
W.we/ved. MONTINI

* 27.09.1943
† 08.09.2021 - Latsch

PLATZGUMMER Martina

* 02.10.1921
† 16.09.2021 - Goldrain

MÜLLER Stefan

* 25.12.1931
† 25.09.2021 - Morter

GRÜNE NUMMERN ALPERIA ENERGY - Bereich Strom

Kundenservice: 800 110 055
Störungsdienst: 800 550 522

alperia

Wichtige Telefonnummern

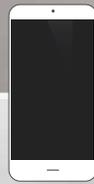
Zentrale Protokollamt: 0473 623113
Bauamt: 0473 623178
Meldeamt: 0473 623917
Sekretariat: 0473 720607
Buchhaltung: 0473 720584
Steueramt: 0473 720585
Ortspolizei: 0473 720606
Lizenzamt: 0473 720605



Raiffeisen Finanzchallenge

Zeig uns, was du drauf hast!

www.raiffeisen.it/finanzchallenge



3x Samsung Galaxy S21

3x E-Roller

295x Slackline

Seit wann gibt es den Euro? Was sind Bitcoins? Wie erkennt man Falschgeld? Stell dich der neuen Raiffeisen Finanzchallenge! Teste dein Finanzwissen und nutze die Chance, einen von vielen tollen Preisen zu gewinnen.



Raiffeisen
Meine Bank